



LISSA-PREIS
Begabungen machen Schule

**LISSA PAR
EXCELLENCE
AUSSCHREIBUNG**

2024

www.lissa-preis.ch/wettbewerb

ZOOM-ANLASS
ZUR PROJEKTEINGABE
5. Sept. 2024

EINGABESCHLUSS
FÜR UNTERLAGEN
15. Sept. 2024

FESTLICHE
PREISVERLEIHUNG
5. Dez. 2024

Talente entdecken und fördern
Als Pädagog:in ist es Ihnen wichtig, die individuellen Stärken Ihrer Schüler:innen zu sehen. Durch gezielte Förderung können diese erstaunliche Fortschritte machen in den Sach-, Selbst- und Sozialkompetenzen.

Exzellenzförderung ist Teil des Bildungsauftrages
Um besonders talentierte Schüler:innen zu fördern, müssen Sie kreativ sein und neue Wege gehen. Mut zur Veränderung und Offenheit sind dabei wichtig.

Projekt «LISSA par excellence»
Mit diesem Projekt ermutigen wir Lehrpersonen und Schulen, besondere Lernmöglichkeiten zu schaffen und gute Umsetzungen zu teilen. Durch den LISSA-Preis können Sie für andere Schulen zum Vorbild werden und die eigene Exzellenz gegen aussen zeigen.

In einer Welt, in der wir immer mehr auf herausragende Köpfe angewiesen sind, spielen Sie als Pädagog:in eine entscheidende Rolle. Ihre Unterstützung hilft dabei, junge Talente zu fördern und ihnen den Weg zu neuen Möglichkeiten aufzuzeigen.

WIE NEHMEN SIE TEIL?

- Sie verfügen über ein Talentförderkonzept, welches integraler Bestandteil eines allgemeinen Begabungsförderkonzeptes ist.
- Sie beschreiben Beispiele, wie die Umsetzung in den Schulalltag integriert wird.
- Sie beschreiben erfolgreiche Schüler:innen und/ oder deren Projekte
- Sie beschreiben die Honorierung der Exzellenz.

KONTAKT

Regula Haag Wessling
044 273 05 56
info@lissa-preis.ch
www.lissa-preis.ch

WEITERE INFOS

Ausschreibung, Teilnahmebedingungen und Teilnahmeformular finden Sie unter:
www.lissa-preis.ch/wettbewerb

ZUM BEISPIEL JUSTIN

Mit anderthalb Jahren machte er 100-teilige Puzzles, mit zweieinhalb kannte er alle Kantonswappen, mit viereinhalb brachte er sich das Lesen selbst bei. Im Kindergarten las er den anderen Kindern Geschichten vor. Zu Hause vertiefte er sich in die Anleitung für die Steuererklärung, las Zeitungen, Comics und Bücher – blitzschnell, und was er las, blieb ihm. Gleichzeitig war er sehr verspielt, kochte stundenlang Suppe im Garten und spielte im Sandkasten.

Wie hätte ihre Basisstufe auf Justins Talent reagiert?

ZUM BEISPIEL MAGALI

Magali reiste mit sieben Jahren mit ihrer Familie aus Armenien in die Schweiz ein. Seit sie sich erinnern kann, gehören die Bauern, Läufer, Springer und Türme, die Dame und der König zu ihrem Leben. Ihre Tante, die Schachtrainerin ist, hat ihr in ihrem Heimatland das Strategiespiel schon früh beigebracht und sie in ihren Schachklub mitgenommen. Im Schachklub in der Schweiz wurde ihr Talent von ihrem Trainer intensiv gefördert. Bald darauf wurde sie ans erste Turnier geschickt, weitere folgten

in immer kürzeren Abständen. Mit 11 Jahren wechselte sie von der Unter- in die Oberstufe und verfügte nun über weniger Zeit zum Üben als früher.

Wie hätte ihre Oberstufe auf Magalis Talent reagiert?

ZUM BEISPIEL SERAINA

Bei einer Instrumentenvorstellung in der ersten Klasse nahm die sechsjährige Seraina zum ersten Mal ein Cello in die Hände. Es ist ein denkwürdiger Moment, denn es beginnt die Geschichte einer grossen Liebe, die auch mit einem finanziellen Kraftakt verbunden ist. Mit 11 durfte sie einwöchige Meisterkurse besuchen und mit 13 nahm sie Einzelunterricht an der Hochschule für Musik in Bern. Mit 15 Jahren besuchte Seraina die Kunst- und Sportklasse an ihrem Wohnort. Da sie im kantonalen Programm «Talentförderung Musik» aufgenommen wurde, konnte sie prüfungsfrei in die K+S-Klasse eintreten. Ob es für eine Solistenkarriere reicht, ist fraglich, denn im internationalen Vergleich fehlen ihr viele tausend Stunden an gezieltem Üben (deliberate practice).

Wie hätte ihr Gymnasium auf Serainas Talent reagiert?



Stiftung für
hochbegabte Kinder
www.hochbegabt.ch